

ruhen etwa 1000 Soldaten. Das Territorium des Friedhofs ist zum Teil mit Bauten bedeckt. Der Bund der Betreuer deutscher Kriegsgräber beabsichtigt den sich erhaltenen Teil wieder instand zu setzen.

Beim Friedhof Rakvere-Tammiku handelt es sich um eine Kriegslazarett-Grabstätte, wo etwa tausend Tote ruhen. Der Friedhof ist vollständig erhalten geblieben und mit dem Instandsetzen ist schon begonnen worden.

Der Soldatenfriedhof in Viljandi mit 645 Soldatengräbern wurde 1993 eingeweiht. Die Betreuungsarbeiten hat das hiesige Denkmalschutzamt übernommen.

Auch der Soldatenfriedhof in Pärnu mit 728 Soldatengräbern wurde 1993 eingeweiht. Die entsprechende Instandsetzung wurde von der Pärnuer Abteilung des Bundes der Betreuer estnischer Kriegsgräber durchgeführt, die für diesen Friedhof auch weiterhin verantwortlich ist.

Der Tartuer Soldatenfriedhof mit 2970 Gräbern befindet sich auf dem Paulus-Friedhof und existiert dank Neubestattungen (Bestattungen auf ehemalige Gräber) nicht mehr. Der Bund der Betreuer deutscher Kriegsgräber will den Ort mit einem Gedenkplatz, einem großen Kreuz und einer Namentafel kennzeichnen.

Künftig will man auch die Soldatenfriedhöfe in Tallinn-Pirita, Kohtla-Järve, Kiviõli, Ahtme, Kukruse und Valga wieder instand setzen.

Unter dem Foto:

Deutsche Kriegsgefangene 1946 in Tallinn beim Bau d
Zentralmarktes (der Zentralmarkthalle)